

Protokoll der 10. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2016

Ort : Feuerwache Guben Dussmann Service Deutschland GmbH
Datum : 05.10.2016
Beginn : 18:00 Uhr Ende: 20:00 Uhr
Teilnehmer : siehe Teilnehmerliste
Tagesordnung :
1. Begrüßung
2. Protokollkontrolle zur 09. Arbeitsberatung 2016
3. Ausführungen KBM/Kreisausbildungsleiter
4. Ausführungen KFV/KJFw
5. Abfrage/Sonstiges

Zu 1.

Der KBM begrüßt die Teilnehmer zur 10. Arbeitsberatung im Jahr 2016. Nachträgliche Glückwünsche zum Geburtstag erhalten Herr Guido Hoppe und Kam. Rico Nowka.

Zu 2.

Das MIK hat alle Vorschläge aus dem Landkreis für den Empfang berücksichtigt. Die betreffenden Verwaltungen, der DRK Kreisverbandes NL sowie die WF wurden über das SG BKS informiert. Auch der Vorsitzende des KFV sowie der KBM sind eingeladen. Der KBM wird durch Kam. Grothe vertreten. Es werden Fahrgemeinschaften organisiert.

Auf der KBM- Beratung am 14.09.2016 informierte das im MIK, dass es die Notwendigkeit einer Erklärung zum Verbot der Anwendung der SMS- Alarmierung für die Fw prüft.

Die BM/AD wurden zu den neuen Festlegungen der Vergabe der Medaille für Treue Dienste für 40 Jahre informiert. Sie sprachen sich gegenüber dem Landrat zur Fortsetzung der bisherigen Praxis aus. Bis zum 15.10. werden Sie sich schriftlich äußern. Aus Forst, Guben, Spremberg, Burg, Drebkau, Döbern- Land, Peitz und Welzow liegen sie bereits vor. Eine Auszeichnung für 70, 75 und 80 Jahre ehrenamtliche Mitgliedschaft in der Feuerwehr kann noch nicht erfolgen. Es gibt es noch keine Medaillen.

Das Amt Döbern-Land hat das Anschreiben zu den RIC- Adressen und zur Probealarmierung ebenfalls zum Termin bearbeitet. Die Zusendung zum SG BKS kann leider nicht an. Liegt nun aber vor.

Die Einweihung des Katastrophenschutzentrums war ein großer Erfolg. Der Landrat hat in seiner Ansprache den verantwortlichen Mitarbeitern der Kreisverwaltung sowie den beteiligten Firmen für die geleistete gute Arbeit gedankt. Es waren 21 Firmen beteiligt, 16 davon aus der Region.

Die Vielseitigkeit des Katastrophenschutzes wurde durch die einzelnen Einheiten gut dargestellt. Der Landrat lobte die gute Organisation der Veranstaltung und dankte den Mitarbeitern des SG BKS sowie den ehrenamtlichen Kräften, welche sich für die Vorbereitung und Durchführung verantwortlich zeichneten.

Die Rechnerprobleme sind beseitigt. Das SG ADV hat eine zentrale E-Mail-Adresse **datenaustausch@lkspn.de** für den Empfang von E-Mails mit **besonderen Anhängen, z. B. ausführbaren Dateien** (.exe, .com, .bat), **gepackten Dokumenten** (.zip, .rar, .tar, .7z, .arj), **Scripten** (.jar, .js, .cmd, .vbs), **Dokumenten mit doppelten Endungen** (.bat.txt) und **Dokumenten, welche Office-Macros** enthalten eingerichtet. Anhänge mit Endung sind an die o.g. Adresse zu senden. Ein Hinweis zum Mitarbeiter, für welchen sie bestimmt ist muss angegeben werden. Das gilt auch für Mails an Adresse der Geschäftsstelle des KFV.

Kam. Rehnus informierte zur Notwendigkeit der Erweiterung der Regelungen zur Kommunikation auf der BAB mit der BF Cottbus auf die FFw Vetschau.

Zu 3.

Der 2. Entwurf der kreislichen Prioritätenliste „Stützpunktfeuerwehr 2017/2018“ wurde auf der Arbeitsberatung des Landrates mit dem BM/AD besprochen. Da es nur für die Priorität 1- 4 Punkte gibt, sollte auch nur diese TBSch einen Antrag einreichen. Das schafft Sicherheit für die Haushaltsplanungen. Bis zum 15.10.2016 sollen die 4 TBSch die Anträge für 2017/2018 beim Landkreis einreichen. Reicht die Stadt Welzow keinen Antrag ein, so rückt das Amt Peitz nach.

Die BM/AD bemängelten die kommentarlose Nichtberücksichtigung von Stellungnahmen sowie die festgelegten kurzen Fristen für die Einreichung der Anträge.

Die Bewertungsmatrix erstellt das MIK. Der KBM wird trotzdem seine Bewertung den Anträgen als Anlage beifügen. Wie besprochen wird Herr Buder (SG BKS) einbezogen und der Vorsitzende des KfV unterzeichnet zur Kenntnis.

Für eine Teilnahme am OrgL- Grundlagenseminar 12.-16. Dezember liegen vier Meldungen (Kam. Balkow, Kam. Balzer, Kam. Britze, Kam. Voigt) vor. Unter Berücksichtigung bereits Ermöglichter Teilnahmen sowie eingeplanter Technik werden die Kam. Christian Balzer und Andreas Britze für eine Teilnahme vorgesehen.

In der Gem. Neuhausen/Spree wurde eine „AG Drohne“ gebildet. Kam. Buder vertritt das SG BKS. Die AG soll rechtliche und versicherungstechnische Fragen für den Einsatz von Drohnen zu hoheitlichen Maßnahmen der Gefahrenabwehr klären. Es besteht die Überlegung über das SG BKS eine Drohne für Einsätze vorzuhalten. Die TBSch werden zu gegebener Zeit entsprechend informiert. Ansprechpartner sind die Kam. Voigt oder Buder.

Nach dem Wechsel von Herrn Schubert in die Stadt Potsdam (Beigeordneter) fungiert Herr Bahl als Leiter des Fachreferates 42 im MIK. Sein Vertreter ist Herr Schal. Es wird über bevorstehende Veränderungen im Referat 42 berichtet. Der Bereich Rettungsdienst soll ein eigenes Referat werden und das Referat 42 sollen von 25 auf 11 Stellen reduziert werden.

Der KBM wird Kam. Grothe für eine Einordnung in die Prüfungskommission F IV der LSTE melden. Die LSTE überlegt die Unterteilung nach F III und F IV aufzuheben. Der Personenkreis kann jeweils die Prüfung für beide Qualifikationen abnehmen.

Der KBM wird Kam. Buder unter Berücksichtigung seiner Fachkenntnisse aus der Mitwirkung und Steuerung des Prozesses zur Einführung des Digitalfunk, seiner dienstlichen Berufung in Arbeitsgruppen des Landes sowie seinem Wirken als Fachaufsicht gegenüber den Trägern des Brandschutzes einem Kreisausbilder „Sprechfunk“ gleichgestellt. Eine Delegation zu einem Lehrgang KA Sprechfunker 102 an der LSTE erfolgt nicht.

Am 22.10.2016 findet die nächste Ausbildung der BSE/GSE statt. Themen sind der Umgang bzw. die Anwendung des „Prototyps Hochwasserschutzmatte“ sowie die Dekontamination. Die WF sollen die Teilnahme der Helfer unterstützen.

Ausbildungen der Jugendfeuerwehr sind unter Einhaltung der UVV und des Jugendschutzes durchzuführen. Tätigkeiten und Belastungen sind unter Berücksichtigung des Alters auszuwählen. Blaulichtfahrten im Straßenverkehr sind nur in Verbindung mit hoheitlichen Maßnahmen der Gefahrenabwehr zulässig. Das Trifft für Tätigkeiten der Jugendfeuerwehr nicht zu.

Bisher wurden 71 Kreisausbildungen für 2016 angezeigt. 51 wurden mit 772 Teilnehmern abgeschlossen und einer ist zur Durchführung angezeigt.

Protokoll der 10. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2016

Zu 4.

Am 23./24.09.2016 tagte der Präsidialrat des LFV. Kam. Fischer vertrat den KFV SPN. Im Fokus standen die Vorbereitung der Delegiertenversammlung des LFV am 19.11.16, Möglichkeiten die Würdigung des Ehrenamtes sowie die Bildung des e.V. „Solifond“.

Der Vorstand des KFV hat am 04.10.16 abschließend zur Vorbereitung seiner DV beraten. Es erfolgte eine Abstimmung zu notwendigen Aufgaben. Für die Wahl des neuen Vorstandes liegen drei Bereitschaftserklärungen für eine Kandidatur vor. Eine neue Satzung muss beschlossen werden (Forderungen Amtsgericht und Finanzamt).

Die AG Zukunft des LFV hat die Durchführung von Regionalkonferenzen beschlossen. In den Bereichen der fünf Regionalleitstellen soll es einen Austausch zu Eindrücken, Überlegungen und Gedanken zum „Wie weiter im Brandschutz und den Feuerwehren im Land Brandenburg?“ geben. Zur Anregung stehen vier Themen:

1. Unser Personal,
2. Verbandsstrukturen,
3. Einsatzgeschehen Zukunft - wie weiter Stützpunktfeuerwehr - was kann Ehrenamt und
4. Rahmenbedingungen – notwendige Rechtsvorschriften

Am 12.11.2016 findet in der Katharinenkirche in Brandenburg an der Havel ein Gedenkgottesdienst für alle Retter statt, Beginn 17.00 Uhr. Jeder ist herzlich eingeladen.

Sollen die Namen von im Jahr 2016 verstorbener Mitglieder der Fw verlesen werden, sind diese dem Leiter NFS/ENT Land Brandenburg, Herrn Baier, Stefan mitzuteilen, parrer-stefanbaier@t-online.de.

Der Vorsitzende dankte auch im Namen des Präsidenten des LFV den Verantwortlichen der KJFw für die Organisation und Durchführung der Pflegemaßnahme auf dem Ehrenhain (am 11.09.2016). Es war eine gelungene Veranstaltung und die Jugendlichen haben sich sehr angemessen verhalten.

Bei den Landesmeisterschaften der JFw haben die Vertreter unseres KFV hervorragende Ergebnisse erzielt. Die Leistungen der Mannschaften aus Trebendorf und Wolfshain, beide Amt Döbern-Land sind dabei sehr beeindruckend (je 5x Platz 1 oder Platz 2).

Es wurde auch einige personelle Veränderung bekannt gegeben. Z. B. wurde Kam. Thomas Nothnick kommissarisch als Leiter des FB Wettbewerbe eingesetzt.

Am 05.11.2016 findet in der Sporthalle Haidemühl das Fußballturnier der Jugendfeuerwehr statt. Bisher haben 9 Mannschaften gemeldet.

Das KJFw- Lager 2017 wird in der Stadt Spremberg ausgerichtet. Es wird erste Gespräche mit der Stadt geben. Es besteht die Absicht zur Erstellung einer Dokumentation/eines Bildbandes zur Geschichte des KJFw- Lagers. Dazu werden Dokumente und Bilder ... gesucht. Wer dazu etwas hat sollte es der KJFw zur Verfügung stellen.

Die LJFw wird ihr Jugendlager im Jahr 2017 erneut in Bagenz, Gemeinde Neuhausen/Spree ausrichten.

Kam. Stefan Labahn kandidiert für eine Wahl in den Vorstand der LJFw. Den drei zu besetzenden Funktionen stehen drei Kandidaturen gegenüber.

Zu 5.

Kam. Frommelt dankte allen „Unterstützern“ des offenen Tages der Feuerwehr zum 135. Jubiläum der FFW Forst. Die Veranstaltung fand bei der Bevölkerung einen großen Zuspruch. Die Mitglieder der FFW Forst waren auch von der großen Besucherschar aus anderen Wehren sehr angetan.

Kam. Prüfer informierte über den Verkauf der Vattenfallsparte an EPH und PPF Investment. **Aktuell:** Die beiden ehemaligen Unternehmensgruppen Mining und Generation werden unter den Bezeichnungen **Lausitzer Energie Bergbau AG** sowie **Lausitzer Energie Kraftwerke AG** weiter geführt. Beide Gruppen werden gemeinsam unter der Bezeichnung **LEAG** geführt. Für 18 Monate können die Ärmelabzeichen der Werkfeuerwehr Vattenfall noch verwendet werden.

Im Zusammenhang mit einem Einsatz zur Rettung einer Person mit Verdacht auf Schlaganfall aus dem Kirchturm in Calau informierte er über die ergänzenden Möglichkeiten der Werkfeuerwehr mit den speziellen Gruppen z.B. Höhenrettung oder Taucher sowie der Einsatzmittel.

Das Überprüfungsverfahren des MIK zur Anerkennung der Werkfeuerwehr am 08. und 09.09.2016 wurde erfolgreich abgeschlossen. Die gute Zusammenarbeit der Werkfeuerwehr mit den öffentlichen Feuerwehren wurde von den Vertretern des MIK sehr positiv aufgenommen.

Kam. Schulze verwies im Zusammenhand mit den Wortmeldungen zum Trinkwasserschutz bei der Löschwasserentnahme auf eine Fachempfehlung des DFV. In dieser wird das Thema sehr gut abgehandelt (siehe Anlage).

Kam. Balkow bedankt sich bei allen Unterstützern der Feierlichkeiten 25 Jahre JFw Stadt Spremberg bzw. zur Übergabe der DLK.

Die Ehrung der Stadtwerke durch den Präsidenten des LFV mit dem Förderschild „Partner der Feuerwehr“ wurde gut aufgenommen.

Schade war, dass trotz Einladung kein zum Jubiläum der JFw kein Vertreter der LJFW anwesend war.

Er erkundigte sich nach dem Sachstand zum Ersatz der Einsatzfahrzeuge des Katastrophenschutzes, LF 16 - TS. Das Thema sorgte für eine angeregte Diskussion. Der KBM versuchte klar zu stellen. Nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand ist für den Bereich des Landkreises Spree-Neiße mit keinem Austausch der Bundesfahrzeuge zu rechnen. Im Bereich des Katastrophenschutzes muss in drei Ebenen unterschieden werden. Bund, Land und Landkreis. Der Bund ist für den Bevölkerungsschutz (erweiterten Katastrophenschutz) verantwortlich und hat sich dazu eine neue Ausrichtung gegeben. Danach muss er nicht mehr soviel vorhalten. In welchem Zeitraum er Ersatzbeschaffungen für seine Fahrzeuge plant, kann nicht bewertet werden.

Das Land fördert die Ersatzbeschaffung von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr über das System der Stützpunktfeuerwehr. Es dabei geht davon aus, dass diese Fahrzeuge dann auch in die landeseigenen Brandschutzeinheiten des Katastrophenschutzes eingegliedert werden, für den überörtlichen Einsatz sind sie ja ohnehin vorgeplant. Weitere Förderungen für die Träger des Brandschutzes für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr gibt es nicht.

Das Land unterstützt die Landkreise/kreisfreien Städte bei der Beschaffung von Fahrzeugen des Katastrophenschutzes über Förderrichtlinien des Katastrophenschutzes. Dazu gehören aber nicht die Typen welche über das System Stützpunktfeuerwehr gefördert werden.

Protokoll der 10. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2016

Mit Ausnahme der über das System Stützpunktfeuerwehr geförderten Fahrzeuge ist jeder TBSch gut beraten, wenn er zur Bestimmung seines Bedarfs nicht mit einer zeitnahen Ergänzung der über den Bund oder das Land bereitgestellten Fahrzeuge plant. Was für der örtlich Brandschutz erforderlich ist muss eigenverantwortlich vorgehalten werden.

Erinnerung/Termine:	Bußgeld
04.10.2016	Sitzung Vorstand KfV
08.10.2016	Abnahme Leistungsspanne
14.10.2016	Zentraler Empfang Minister MIK
15.10.2016	Delegiertenversammlung KfV
22.10.2016	Ausbildung BSE/GSE in Forst (Lausitz) - Hochwasserschutz -
05.11.2016	Fußballturnier KJFw in Haidemühl

Die 11. Wehrführerberatung 2016 findet am Mittwoch, dem 02.11.2016 im GH Groß Gastrose, Bahnhofstraße 34, statt. Der Beginn ist auf 18.00 Uhr festgelegt.

Forst, den 16.10.2016


Kätzmer

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Auflistung Tausch Atemschutz 2016
- Einsatzstatistik September 2016
- Empfehlung DFV „Trinkwasserschutz“
- Info. DFV „Abgrenzung Führerschein C1 – D1“
- Ergebnislisten LM Jugendfeuerwehr 100m; Hakenleiter; sowie Pokaldisziplin

Ausgegebene Unterlagen:

- Bevölkerungsschutz 3/2016